

Chronologie der Importe von PCB-haltigen Kondensatoren aus Kasachstan nach der Fa. ENVIO in Dortmund mit Hilfe der BezReg Arnsberg

- 29.06.2009** Depesche der Deutschen Botschaft in Astana an Auswaertiges Amt
- 08.07.2009** Depesche der Deutschen Botschaft in Astana an Auswaertiges Amt

- 04.09.2009** Notifizierungsverfahren der BezReg Arnsberg (stellvertretend) für
bis das Umweltministerium Kasachstan zum Export von PCB-belasteten
29.09.2009 Kondensatoren von Kasachstan nach ENVIO Dortmund

- 15.10.2009** Depesche der Deutschen Botschaft in Astana an Auswaertiges Amt

- 28.09.2010** MKULNV-interne Vorlage zu den Importen von PCB-haltigen
Kondensatoren aus Kasachstan
- 28.09.2010** ENTWURF eines Anschreibens von MKULNV an BMU
- 13.10.2010** MKULNV-interne Vorlage zu den Importen von PCB-haltigen
Kondensatoren aus Kasachstan
- 09.11.2010** MKUNLV-interne Vorlage betreffend Kontakte zur Republik
Kasachstan
- 09.11.2010** BezReg an MKULNV betreffend Importe von Kondensatoren aus
Kasachstan
- 10.11.2010** MKUNLV-interne Vorlage betreffend Kontakte zur Republik
Kasachstan
- 11.11.2010** Presseberichterstattung betreffend Auskunftsersuchen der BezReg
- 16.11.2010** Bericht des Regierungspräsidenten Arnsberg an den Umweltminister
NRW betreffend die hausinternen Befragungen bzgl. des kasachs-
tanischen Besuchs bei der BezReg am 15.06.2009

29.06.2010 Depesche der Deutschen Botschaft in Astana an Auswaertiges Amt

aus: astana
nr 103 vom 29.06.2009, 1114 oz
an: auswaertiges amt

Fernschreiben (verschlüsselt) an 404
eingegangen:

auch fuer Almaty, Aschgabat, Bischkek, BMU, BMVG, BMWi,
Bruessel Euro, Bruessel NATO, duschanbe, minsk, moskau,
taschkent

AA: auch für 203, 207
BMU: KI II 5
BMVG: Fü S III 1
Verfasser: Brett
Gz.: Pol 320.10 291114
Betr.: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums
seit 16.06.
hier: Deutsche Involvierung

--Zur Unterrichtung m.d.B. um Weisung--

I. --Zusammenfassung--:

Die über Jahre mit deutscher Unterstützung betriebene Entsorgung von militärischem Sondermüll von dem Gelände der Radaranlage am Balchaschsee wurde im Herbst letzten Jahres durch Ermittlungen gestoppt, die zu einem politischen Skandal geführt haben: Der Umweltminister und zwei Vize-Minister wurden mit dem durchsichtigen Vorwurf der Veruntreuung von Mitteln vor Gericht gestellt. Hinter diesem Skandal steht eine Intrige von prorussischen Kräften, die sehr einflussreich sind und die in der Sache "militärischer Sondermüll" diametral andere Interessen zu verfolgen scheinen. Ein Zusammenhang mit der Affäre um den kasachischen Atomkonzern Kasatomprom ist jedenfalls bisher nicht erkennbar.

II. --Im einzelnen--:

1. Am 16.06. begann in Astana ein Gerichtsprozess gegen den früheren Umweltminister Iskakow, seine beiden Stellvertreter Bralijew und Sarsenbajew, die Mitarbeiterin des Umweltministeriums Sawitzkaja, den deutschen Generaldirektor von "Mercurij Plus", Lais, und den Vertreter des deutsch-kasachischen Joint ventures "Mercurij Plus", Zhajlganow. Die Anklage lautet auf Diebstahl von 1,172 Mrd. TT Haushaltsmitteln (ca. 6 Mio. EUR), die für die Beseitigung giftiger Abfälle (14.500 Kondensatoren mit Poly-Chlor-Diphenylen) der ehem. Sowjetischen Radarstation Darijal-U am Balchaschsee bestimmt waren.
2. Diese militärische Müllbeseitigung erfolgt im Rahmen der Stockholmer Konvention über Verbots- und Beschränkungsmaßnahmen für bestimmte langlebige organische Schadstoffe (persistent organic pollutants, POPs), die von KAZ am 07.06.2007 ratifiziert wurde. Üblicherweise tritt ein Partnerstaat, in diesem Fall die Bundesrepublik Deutschland, als Geberstaat auf, stellt Mittel bereit (hier: ca. 8 Mio. EUR), und kann erwarten, dass der Nehmerstaat, also KAZ, eine entsprechend große Summe zur Verfügung stellt, was auch geschehen ist.
3. Die deutsche Seite vertritt der aus KAZ stammende Geschäftsmann Boris Meckler mit seiner schwer einzuschätzenden Fa. Juwenta DB GmbH in Metzingen. Unbekannt sind sein angeblicher amtlicher Auftrag und die Herkunft seiner Mittel. Meckler war im Jahre 2003 über die kasachische Fa. Mercurij Plus in das Projekt eingestiegen und hatte die Radarstation "Darjal-U" von dem Konzern KasSpezExport des kasachischen Verteidigungsministeriums erworben, dem wiederum das Objekt von russischer Seite übergeben worden war. 2004 ist Darjal-U abgebrannt und wurde geplündert.
4. Um die Kondensatoren richtig zu entsorgen, entschied Meckler, sie nach Deutschland zu der Firma Envio Recycling GmbH & Co. in Arnsberg bei Dortmund zu überführen. Die erste Partie wurde mit dem Flugzeug, die 2. Partie (insgesamt 7.300 Kondensatoren) im Herbst 2008 mit dem Zug über Russland, Ukraine und Polen nach Deutschland gebracht. Die restlichen 7.200 Kondensatoren stehen seit März

2009 verpackt für den Abtransport bereit. Aber wegen des prozessbedingten Moratoriums fehlt das Geld. Auch ist seit 31. Mai 2009 die Erlaubnis für den Transport über das Territorium der 4 Staaten abgelaufen. Meckler droht KAZ mit einem Schiedsgerichtsverfahren.

5. Den Gerichtsprozess hatte die Finanzpolizei im August 2008 in Gang gesetzt (wegen "Korruption"). Im Zuge dessen setzten sich Sawitzkaja, Meckler und Lais nach Deutschland ab. Nach Sawitzkaja und Lais wird international gefahndet. Lais soll Anfang 2009 von deutschen Ermittlungsbehörden vernommen worden sein und letztes Jahr Massimow einen Brief geschrieben haben, in dem er alle Namen derjenigen genannt habe, die die weitere Ausfuhr der Kondensatoren bremsen. Meckler, der in der Sowjetzeit in Karaganda zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt worden sein soll, besitzt heute - so heißt es in kasachischen Medien - eine in Deutschland gültige Lizenz für Waffenhandel und soll Schusswaffen an die kasachische Anti-Terror-Einheit Arystan sowie an den Sicherheitsdienst des Präsidenten geliefert haben. Auch Lais soll in der Sowjetzeit eingesessen haben.

III.--Bewertung--:

1. Auch für kasachische Verhältnisse erregt der Prozess gegen einen Minister und zwei Vize-Minister Aufsehen, zumal sich das Verfahren überwiegend gegen frühere Protégés Nasarbajews richtet. Treibende Kraft ist die Finanzpolizei, die über den Sohn des KNB-Chefs Schabdarbajew eng mit dem Geheimdienst verbunden und wie dieser überwiegend nach Moskau ausgerichtet ist. Hinter dem Prozess stehen vermutlich Kräfte, die - wie es in der Presse heißt - es vorgezogen hätten, wenn die Entsorgung nicht in Deutschland, sondern in Russland erfolgt wäre. Möglicherweise wollen diese Kräfte ihren Zugriff auf den großen Sonder-Müll in Kasachstan sichern: So befinden sich nach Angaben der Greenwomen weitere 38.000 Kondensatoren im Gewahrsam des Stromkonzerns KEGOK, der Eisenbahnen und auf dem Nukleartestgelände von Semipalatinsk - auch dies nur ein Ausschnitt der "Vorräte". Ex-Minister Iskakow sprach davon, dass ganz Kasachstan in der Sowjetzeit eine riesige Zone von Übungs- und Schießgeländen war. Einige der verstrahlten und vergifteten Territorien seien bis heute kaum jemandem bekannt.

2. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat KAZ alle Nuklearsprengköpfe nach RUS verlagert und die Infrastruktur in dem Nukleartest-Gelände Semipalatinsk zerstört. Ca. 600 kg waffenfähiges Uran wurden in die USA verbracht. Es wird aber immer noch vermutet, dass es in KAZ noch waffenfähiges Uran gibt, einschl. bei den zwei nuklearen Forschungsinstituten. El Baradei hatte KAZ im Januar 2008 zu den vier Staaten gezählt, in denen es am meisten Vorfälle des Nuklearschmuggels gibt (Interview für die arabische Zeitung al Hayat lt. Businessweek v. 09.04.2008). Das wird aber von kasachischen Stellen vehement bestritten.

3. Botschaft wäre für interne Unterrichtung dankbar, inwieweit ggf. die Bundesregierung in die Entsorgung der Kondensatoren involviert ist.

Weiterleitung des Berichts an das Bundeskanzleramt wird angeregt.

Schlageter

08.07.2009 Depesche der Deutschen Botschaft in Astana an Auswaertiges Amt

aus: astana
nr 111 vom 08.07.2009, 1452 oz
an: auswaertiges amt

Fernschreiben (verschlüsselt) an 404
eingegangen:
auch fuer Almaty, BMU, BMWi

AA: auch für 203, 207
BMW: V C 5
Verfasser: Brett
Gz.: Pol 320.10 081452
Betr.: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen
Umweltministeriums seit 16.06.
hier: Einreichung einer Klage der deutschen Firma
Bezug: DB Nr. 103 vom 29.06.2009 - Pol 320.10

--Zur Unterrichtung--

Mit Bezugs-DB hatte die Botschaft über den Gerichtsprozess in Astana gegen den früheren Umweltminister Iskakov, zwei Vize-Minister und andere berichtet, bei dem es um Korruptionsvorwürfe im Zusammenhang mit einer Entsorgungsaktion von militärischem Sondermüll aus sowjetischen Zeiten durch ein deutsches Recycling-Unternehmen geht. Betrieben wurde die Entsorgungsaktion von der deutschen Firma Juwenta DB GmbH/Metzingen (Boris Meckler), deren Geschäftsführer Lais in absentia mitangeklagt ist. Am 02.07. haben zwei kasachische Zeugen vor Gericht ausgesagt, für die Fa. Juwenta Geldwäsche i.H.v. 3,7 Mio. \$ betrieben zu haben. Ebenfalls am 02.07. hat Radio Liberty unter Berufung auf Juwenta/Lais den früheren Vertreter von Präsident Nasarbajew im Umweltministerium ("Verantwortlicher Sekretär") beschuldigt, die Entsorgungsaktion nach Kräften behindert zu haben. Ebenfalls im Internet wurde am 03.07. aus einem Brief von Juwenta/Lais an den neuen Umweltminister Aschimow vom 07.04. zitiert, in dem er gedroht habe, beim Pariser Schiedsgericht eine Schadensersatzklage gegen das kasachische Umweltministerium i.H.v. 3,285 Mio. \$ wegen Nichtbezahlung von Transport und anderen Kosten sowie wegen Lieferverzögerungen einzureichen. Mit der Sache betraut habe man die Schweizer Anwaltskanzlei Vischer. Juwenta droht auch damit, die ganze Angelegenheit den Medien, darunter dem ARD, zuzuspielen. Wie wenn es Stoff für ein solches ARD-Magazin wäre, erwähnt Radio Liberty, dass die Chemikalien der fraglichen Kondensatoren nicht nur das Gelände am Balchasch-See vergiftet haben, sondern auch die Ufergewässer, die Fische, die Vögel, ja dass das Gift sogar bis auf den See-Grund vorgedrungen sei. Das alles wisse man seit Frühjahr 2007. Kasachstan sei mit der Entsorgung zu spät gekommen.

Schlageter

04.09.2009 Notifizierungsverfahren der BezReg Arnsberg (stellvertretend) für
bis das Umweltministerium Kasachstan zum Export von PCB-belasteten
29.09.2009 Kondensatoren von Kasachstan nach ENVIO Dortmund

Checkliste-Import		<input checked="" type="checkbox"/> endgültig	<input type="checkbox"/> vorläufig	Not.-Nr.:	DE 2774/075 916	
Tag	Datum	(D1-D12, R1-R11)	(D13-15, R12+13)			
0	Eingangstempel Poststempel 4.9.09	Eingangsdatum	Verfahren: RYLD	Basel/OECD	AM80	Gelb/Grün
		Entsorger-Nr.:	E91395225	ASN:	160209	TG Ja/Nein
Antragsunterlagen						
Angaben gemäß Anlage II Teil 1 und 2 VVA				vorhanden	fehlt	
- Notifizierungsformular im Original				X		
- Begleitformular im Original				X		
- Antrag in allen Feldern vollständig ausgefüllt				X		
- Zusammensetzung, Deklarationsanalyse				X		
- Vertrag (Kopie oder Nachweis) gem. Artikel 5				X		
- SL im Orig bei Exp bzw. SL-Nachweis bei Importen gem. Art. 6					X	
- Vertrag zwischen Erzeuger und Makler/Händler						
- Transporteure				X		
- Bei endgültiger Entsorgung: Beschreibung des Entsorgungsweges				X		
- Bei vorläufiger Entsorgung: Beschreibung bis zur endgült. Entsg						
- Transportgenehmigung bei Beseitigung bzw. gefährl. Abfälle				X		
- KFZ-Versicherungsnachweis				X		
- Bei Beseitigung: Nachweis über fehlende Kapazität im Inland						
- Zollstellen						
2. Angaben gem. Anlage II Teil 3 VVA						
- Transportwegebeschreibung				X		
- Art und Gültigkeitsdauer der Genehmigung für Entsorgungsanl.						
- Kopien der erteilten Genehmigung						
- Beschreibung Prozess der Abfallerzeugung						
- sonstige Info's, die sachdienlich sind						
Wenn nicht vollständig, Nachforderung von Unterlagen, Art. 8 Abs.1 mit Info an alle beteiligten Behörden						
3	Datum SB 28.9.09	Nachforderungen: s. Fax, Wvl. SL wird von Fa. Jüwenta DB angefordert Abwarten ASYS erfasst				
0	Datum SB 29.9.09	Eingang aller Nachforderungen				
2	Datum SB	ASN/Analyse gem. Bescheid zugelassen: <input checked="" type="checkbox"/>		Unterschrift	H. Müller	
2	Datum SB	Antrag ist vollständig: <input checked="" type="checkbox"/>				
3	Datum WM	Versand der Schreiben, "Notifizierung ordnungsgemäß abgeschlossen", Art. 8 Abs.2				
0		Versandbehörde:		Transitbehörden:		
		- notifizierende Person/ Bevollmächtigter:				
30	Datum SB OECD, Art. 44	Gebühr: <input type="checkbox"/> 0,20 € (Grün-Rabatt) <input type="checkbox"/> 0,30 € (Grün) <input type="checkbox"/> 0,40 € (Gelb-Rabatt) <input type="checkbox"/> 0,50 € (Gelb)				
		Importzustimmung <input type="checkbox"/> vorläufiges- <input type="checkbox"/> endgültiges-Verfahren, <input type="checkbox"/> Einwand, Art. 9 Abs.1, an:				
		- Versandbehörde:		Transitbehörden: (kann stillschweigend)		
60	Datum SB Basel, Art. 42	- notifizierende Person/Bevollmächtigter		- Empfänger (Entsorgungsanlage)		
		Eingang der Zustimmungen				
		- Versandbehörde: <input type="checkbox"/>		Transitbehörden: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (kann stillschweigend)		
Ende Befristung						
		Tag des Abgangs des letzten Transportes				
1 Jahr		Tag des Eingangs der letzten Entsorgungsbestätigung				
5 Jahre		Akte vernichten				

Kanalstrasse 25, 44147 Dortmund
Tel: +49 (0)231 9982 100 Fax: +49 (0)231 9982 202
Email: info@envio-group.com
www.envio-group.com



Envio

Recycling GmbH & Co. KG

Envio Recycling GmbH & Co. KG • Kanalstrasse 25 • D-44147 Dortmund

Herr G. Heinrich
Bezirksregierung Arnsberg
Seibertzstrasse 1
59817 Arnsberg
Germany

Tel.: 02931 822 627
02931 54 102 627
Fax: 02931 82 46183

Geschäftsführer:
Dr. Dirk Neupert

Handelsregister Dortmund HRA 16392
Komplementärin: Envio Germany
Geschäftsführungs GmbH, HRB 16194

Postbank Köln
Kto: 871 798 500, BLZ 370 100 50
BIC: PBNKDEFF370, IBAN:
DE26370100500871798500

USt-ID: DE253610565

Ansprechpartner:
Ljiljana Barlakoska
Tel.: +49 (0)231-9982 275
Fax: +49 (0)231-9982 203
ljiljana.barlakoska@envio-group.com

3. September 2009

Bez_Reg_Anschreiben 03.09.2009

Notifizierung Nr. DE2774/075916

Sehr geehrter Herr Heinrich,

als Anlage erhalten Sie die Dokumente für die Notifizierung Nr. DE2774/075916 mit der Bitte das notwendige Beteiligungsverfahren einzuleiten.

Wir hoffen auf eine baldige Rückantwort und verbleiben

mit freundlichen Grüßen,

Envio Recycling GmbH & Co. KG

i.A. Ljiljana Barlakoska

Anlage:

- | | |
|---|--|
| 1. Enclosure No 1: Notification form | 2. Enclosure No 2: Movement form |
| 3. Enclosure No 3: Contract - Envio and Ministry | 4. Enclosure No 4: Payment guarantee for waste shipments |
| 5. Enclosure No 5: Intended carrier | 6. Enclosure No 6: Transport permission for forwarders |
| 7. Enclosure No 7: Transport route | 8. Enclosure No 8: Process description |
| 9. Enclosure No 9: Survey of quantities | 10. Enclosure No 10: Permit of the recovery facility |
| 11. Enclosure No 11: Focal point of Kazakhstan | 12. Enclosure No 12: Export permit of Kazakhstan |
| 13. Enclosure No 13: Extract from the commercial register | 14. Enclosure No 14: Transit countries |
| 15. Enclosure No 15: Customs office in Poland | |

Enclosures:

1. Enclosure No 1: Notification form
2. Enclosure No 2: Movement/Tracking form
3. Enclosure No 3: Contract – Envo and Ministry
4. Enclosure No 4: Payment guarantee for waste shipments
5. Enclosure No 5: Intended carrier
6. Enclosure No 6: Transport permission for forwarders
7. Enclosure No 7: Transport route
8. Enclosure No 8: Process description
9. Enclosure No 9: Survey of quantities
10. Enclosure No 10: Permit of the recovery facility
11. Enclosure No 11: Focal point of Kazakhstan
12. Enclosure No 12: Export permit of Kazakhstan
13. Enclosure No 13: Extract from the Commercial register
14. Enclosure No 14: Transit countries
15. Enclosure No 15: Customs office in Poland

Heinrich, Gerhard

Von: Heinrich, Gerhard
Gesendet: Montag, 14. September 2009 12:25
An:
Betreff: Notifizierung DE2774/075916 - mit Information zu laufendem Gerichtsprozess gegen Verantwortliche des früheren Umweltministeriums in Kasachstan

Sehr geehrter Herr

folgende Information zu neu eingegangener Notifizierung:

Notifizierungs-Nr.: DE2774/075916
Menge (t): 700
Schlüssel: 160209
Antragsteller: Kasachisches Umweltministerium, Astana =Notifizierende Person
Empfänger: Envio Recycling GmbH & Co. KG, Dortmund
Verfahren: R4
Eingangsdatum: 04.09.2009
Zeitraum: 01.09.2009 - 31.08.2010
Einwandsfrist: 60 Tage nach Vorlage vollständiger Unterlagen (Bankbürgschaft ist noch in Vorbereitung)

Das Notifizierungsverfahren - Antrag des kasachischen Umweltschutzministeriums vom 22.07.2009 - ist von der Fa. Envio Recycling GmbH & Co. KG in Dortmund hier eingereicht worden. Da Kasachstan noch keine Erfahrungen mit der Durchführung solcher Verfahren hat, wurde ich gebeten, das Notifizierungsverfahren von hier aus mit einer deutschen Notifizierungsnummer durchzuführen. Das ist in der Vergangenheit bereits mehrmals mit Erfolg praktiziert worden, d. h., dass die bisher durchgeführten Notifizierungsverfahren mit dem Umweltministerium in Kasachstan (gleichzeitig notifizierende Person) und der Fa. Envio (Empfänger und Entsorgungsanlage) in Dortmund über einen Vermittler (Fa. Juwenta DB GmbH, 72555 Metzingen, Herr Alexander Grün) bei der Bezirksregierung Arnsberg ordnungsgemäß abgeschlossen wurden.

Zu Ihrer Information teile ich Ihnen mit, dass seit dem 16.06.2009 entsprechend den Ausführungen aus den beigefügten E-mails gegen die frühere Führung des kasachischen Umweltministeriums (u.a. gegen den früheren Umweltminister Herr Iskakow) ein Gerichtsprozess eingeleitet worden ist. Über den Ausgang des Verfahrens liegen mir keine weiteren Informationen vor. Der neue Umweltminister heisst: Nurgali S. Aschimov.

Ich beabsichtige das Notifizierungsverfahren DE 2774/075916 nach Vorlage der noch fehlenden Bankbürgschaft - voraussichtlich in den nächsten Tagen - wie bisher durchzuführen, d. h., dass das Beteiligungsverfahren (Kasachstan, Russland, Weissrussland und Polen) durch mich eingeleitet wird. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, bitte ich um kurze Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Heinrich
Bezirksregierung Arnsberg
Dezernat 52
Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg
Telefon: +49 2931 82 2627
Telefax: +49 2931 82 40288
<<mailto:gerhard.heinrich@bezreg-arnsberg.nrw.de>>

Sehr geehrte Frau Popper,
sehr geehrter Herr Krapp,
hinsichtlich der Entsorgung von PCB-haltigen Kondensatoren aus Kasachstan in DE liegen uns zwei inzwischen

abgelaufene Genehmigungen der zuständigen Behörde in Arnberg vor:

1. Notifizierung DE 2774/074703 über 45 t PCB-haltige Kondensatoren; Laufzeit der Genehmigung: 01.12.2007 bis 30.11.2008 (real verbrachte Menge 24 t)

2. Notifizierung DE 2774/074706 über 700 t PCB-haltige Kondensatoren; Laufzeit der Genehmigung: 01.06.2008 bis 31.05.2009 (real verbrachte Menge 80 t)

Nach den uns vorliegenden Informationen wurden insgesamt drei Transporte durchgeführt - eine weitere Verbringung ist aufgrund des Ablaufs des Genehmigungszeitraums nicht zulässig.

Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Heinrich von der Bez.Reg. Arnberg zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen P Kind regards

Dr. Joachim Wuttke

Umweltbundesamt P Federal Environment Agency

Fachgebietsleiter III 1.5 "Kommunale Abfallwirtschaft, Gefährliche Abfälle, Anlaufstelle Basler Übereinkommen"

Head of Section III 1.5 "Municipal Waste Management, Hazardous Wastes, Focal Point to the Basel Convention"

* Postfach 14 06, 06813 Dessau-Roßlau, Germany,

(+49 (0) 340 2103 3459

7 +49 (0) 340 2103 3103

: joachim.wuttke@uba.de

8 www.umweltbundesamt.de

P

Wenn Sie diese E-mail nicht ausdrucken, helfen Sie, Papier zu sparen. Das schont die Umwelt.

Please consider the environment before printing this e-mail.

Von: Ernst, Michael [<mailto:Michael.Ernst@bmu.bund.de>]

Gesendet: Donnerstag, 2. Juli 2009 15:34

An: Luxem-Fritsch, Monika; Jaron, Andreas; focal.point.basel@uba.de

Cc: 404-2@zentrale.auswaertiges-amt.de

Betreff: AW: ASTA*103: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums seit 16.06.]]

Hallo,

nach meiner Erinnerung gab es zu der Sache vor einigen Wochen eine Anfrage an unser Presseref. hinsichtl. evtl.

Förderung durch das BMU, was verneint wurde, auch nach tel. Rücksprache mit einem Vertreter von Envio.

Die Bundesregierung ist in solche Verbringungsverfahren nicht involviert. Anträge für Verbringungen werden von den jeweils zuständigen Behörden der Länder bearbeitet.

Das UBA bitte ich um Weiterleitung des Berichts aus KAZ an die in DE zuständige Behörde (RP Arnberg?) sowie um Weiterleitung von evtl. weiteren Informationen von der in DE zuständigen Behörde an das AA.

Gruß

M. Ernst

Von: Luxem-Fritsch, Monika

Gesendet: Do 02.07.2009 15:14

An: Ernst, Michael

Betreff: WG: ASTA*103: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums seit 16.06.]]

Zur Kenntnis - siehst du das auch so, hast du mal ovn dem Fall gehört? Ggfs militärisch oder BMZ/Länderreferat...jedenfalls Fehlanzeige für IG II 3

M

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Jaron, Andreas

Gesendet: Montag, 29. Juni 2009 16:02

An: 'MOBIL ZENTRALE-404-2 Popper, Anke'

Cc: Jain, Gordo; Kopp, Axel; Schwarze, Susann; Luxem-Fritsch, Monika

Betreff: AW: ASTA*103: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums seit 16.06.]]

Sehr geehrte Frau Popper,

ich leite Ihre Anfrage an das für das Stockholmer Übereinkommen zuständige Referat mdB um Übernahme weiter. Es geht hier offenbar nicht um Fragen der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen, sondern um Vertrags- und

Finanzierungsmodalitäten im Rahmen des Stockholmer Übereinkommens. Im übrigen sind die genannte Firma JUWENTA und die genannten Personen hier unbekannt. Die Firma ENVIO ist als seriöses Entsorgungsunternehmen u.a. für PCB-haltige Abfälle bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jaron

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: 404-2@zentrale.auswaertiges-amt.de [mailto:404-2@zentrale.auswaertiges-amt.de] Im Auftrag von .MOBIL
ZENTRALE-404-2 Popper, Anke

Gesendet: Montag, 29. Juni 2009 15:36

An: Jaron, Andreas

Betreff: ASTA*103: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums seit 16.06.]]

Lieber Herr Jaron,

als Anlage übersende ich den Bericht der Botschaft Astana zum Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums zur Kenntnis.

Unter III. 3 des Berichts wird gebeten, Botschaft zur internen Information weitere Hintergründe zur Entsorgung der Kondensatoren mitzuteilen.

Desweiteren wird um Mitteilung gebeten, inwiefern Tätigkeit von Herrn Meckler bzw. Fa. Juwenta dort bekannt ist und in amtlichen Auftrag handelt.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Popper

----- Original-Nachricht -----

Betreff: [Fwd: ASTA*103: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums seit 16.06.]

Datum: Mon, 29 Jun 2009 08:24:21 +0200

Von: 404-RL Krapp, Reinhard Josef <404-rl@auswaertiges-amt.de>

Organisation: Auswaertiges Amt

An: 404-2 Popper, Anke <404-2@auswaertiges-amt.de>

CC: 404-01 Buberl, Christiane <404-01@auswaertiges-amt.de>, 506-R1 Gauglitz, Annette Stefanie <506-r1@auswaertiges-amt.de>, 404-0 Schemel, Joachim <404-0@auswaertiges-amt.de>

Liebe Frau Popper,

bitte übernehmen Sie den Fall (Beteiligung BMU, WA II 1, wegen der Entsorgung der Kondensatoren).

Gruß

Krapp

----- Original-Nachricht -----

Betreff: ASTA*103: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums seit 16.06.

Datum: Mon, 29 Jun 2009 07:19:45 +0200

Von: DE/DB-Gateway I F M Z <de-gateway22@auswaertiges-amt.de>

An: 404-R Kerekes, Katrin <404-r@zentrale.auswaertiges-amt.de>

VS-NurfuerdenDienstgebrauch

aus: ASTANA

nr 103 vom 29.06.2009, 1127 oz

Fernschreiben (verschlusselt) an 404

Verfasser: Brett

Gz.: Pol 320.10 291127

Betr.: Gerichtsprozess gegen die Führung des kasachischen Umweltministeriums seit 16.06.

hier: Deutsche Involvierung

--Zur Unterrichtung m.d.B. um Weisung--

I. --Zusammenfassung--:

Die über Jahre mit deutscher Unterstützung betriebene Entsorgung von militärischem Sondermüll von dem Gelände der Radaranlage am Balchaschsee wurde im Herbst letzten Jahres durch Ermittlungen gestoppt, die zu einem politischen Skandal geführt haben: Der Umweltminister und zwei Vize-Minister wurden mit dem durchsichtigen Vorwurf der Veruntreuung von Mitteln vor Gericht gestellt. Hinter diesem Skandal steht eine Intrige von prorussischen Kräften, die sehr einflussreich sind und die in der Sache "militärischer Sondermüll" diametral andere Interessen zu verfolgen scheinen. Ein Zusammenhang mit der Affäre um den kasachischen Atomkonzern Kasatomprom ist jedenfalls bisher nicht erkennbar.

II. --Im einzelnen--:

1. Am 16.06. begann in Astana ein Gerichtsprozess gegen den früheren Umweltminister Iskakow, seine beiden Stellvertreter

Bralijew und Sarsenbajew, die Mitarbeiterin des Umweltministeriums Sawitzkaja, den deutschen Generaldirektor von "Mercurij Plus", Lais, und den Vertreter des deutsch-kasachischen Joint ventures "Mercurij Plus", Zhajlganow. Die Anklage lautet auf Diebstahl von 1,172 Mrd. TT Haushaltsmitteln (ca. 6 Mio. EUR), die für die Beseitigung giftiger Abfälle (14.500 Kondensatoren mit

Poly-Chlor-Diphenylen) der ehem. Sowjetischen Radarstation Darjal-U am Balchaschsee bestimmt waren.

2. Diese militärische Müllbeseitigung erfolgt im Rahmen der Stockholmer Konvention über Verbots- und Beschränkungsmaßnahmen für bestimmte langlebige organische Schadstoffe (persistent organic pollutants, POPs), die von KAZ am 07.06.2007 ratifiziert wurde. Üblicherweise tritt ein Partnerstaat, in diesem Fall die Bundesrepublik Deutschland, als Geberstaat auf, stellt Mittel bereit (hier: ca. 8 Mio. EUR), und kann erwarten, dass der Nehmerstaat, also KAZ, eine entsprechend große Summe zur Verfügung stellt, was auch geschehen ist.

3. Die deutsche Seite vertritt der aus KAZ stammende Geschäftsmann Boris Meckler mit seiner schwer einzuschätzenden Fa. Juwenta DB GmbH in Metzingen. Unbekannt sind sein angeblicher amtlicher Auftrag und die Herkunft seiner Mittel. Meckler war im Jahre 2003 über die kasachische Fa. Mercurij Plus in das Projekt eingestiegen und hatte die Radarstation "Darjal-U" von dem Konzern KasSpezExport des kasachischen Verteidigungsministeriums erworben, dem wiederum das Objekt von russischer Seite übergeben worden war. 2004 ist Darjal-U abgebrannt und wurde geplündert.

4. Um die Kondensatoren richtig zu entsorgen, entschied Meckler, sie nach Deutschland zu der Firma Envio Recycling GmbH & Co. in Arnsberg bei Dortmund zu überführen. Die erste Partie wurde mit dem Flugzeug, die 2.

Partie (insgesamt 7.300 Kondensatoren) im Herbst 2008 mit dem Zug über Russland, Ukraine und Polen nach Deutschland gebracht. Die restlichen 7.200 Kondensatoren stehen seit März 2009 verpackt für den Abtransport bereit. Aber wegen des prozessbedingten Moratoriums fehlt das Geld. Auch ist seit 31. Mai 2009 die Erlaubnis für den Transport über das Territorium der 4 Staaten abgelaufen. Meckler droht KAZ mit einem Schiedsgerichtsverfahren.

5. Den Gerichtsprozess hatte die Finanzpolizei im August 2008 in Gang gesetzt (wegen "Korruption"). Im Zuge dessen setzten sich Sawitzkaja, Meckler und Lais nach Deutschland ab. Nach Sawitzkaja und Lais wird international gefahndet. Lais soll Anfang 2009 von deutschen Ermittlungsbehörden vernommen worden sein und letztes Jahr Massimow einen Brief geschrieben haben, in dem er alle Namen derjenigen genannt habe, die die weitere Ausfuhr der Kondensatoren bremsen. Meckler, der in der Sowjetzeit in Karaganda zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt worden sein soll, besitzt heute - so heißt es in kasachischen Medien - eine in Deutschland gültige Lizenz für Waffenhandel und soll Schusswaffen an die kasachische Anti-Terror-Einheit Arystan sowie an den Sicherheitsdienst des Präsidenten geliefert haben. Auch Lais soll in der Sowjetzeit eingeschlossen haben.

III.--Bewertung--:

1. Auch für kasachische Verhältnisse erregt der Prozess gegen einen Minister und zwei Vize-Minister Aufsehen, zumal sich das Verfahren überwiegend gegen frühere Protégés Nasarabajews richtet. Treibende Kraft ist die Finanzpolizei, die über den Sohn des KNB-Chefs Schabdarabajew eng mit dem Geheimdienst verbunden und wie dieser überwiegend nach Moskau ausgerichtet ist. Hinter dem Prozess stehen vermutlich Kräfte, die - wie es in der Presse heißt - es vorgezogen hätten, wenn die Entsorgung nicht in Deutschland, sondern in Russland erfolgt wäre. Möglicherweise wollen diese Kräfte ihren Zugriff auf den großen Sonder-Müll in Kasachstan

sichern: So befinden sich nach Angaben der Greenwomen weitere 38.000 Kondensatoren im Gewahrsam des Stromkonzerns KEGOK, der Eisenbahnen und auf dem Nukleartestgelände von Semipalatinsk - auch dies nur ein Ausschnitt der "Vorräte". Ex-Minister Iskakow sprach davon, dass ganz Kasachstan in der Sowjetzeit eine riesige Zone von Übungs- und Schießgeländen war. Einige der verstrahlten und vergifteten Territorien seien bis heute kaum jemandem bekannt.

2. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat KAZ alle Nuklearsprengköpfe nach RUS verlagert und die Infrastruktur in dem Nukleartest-Gelände Semipalatinsk zerstört. Ca. 600 kg waffenfähiges Uran wurden in die USA verbracht. Es wird aber immer noch vermutet, dass es in KAZ noch waffenfähiges Uran gibt, einschl. bei den zwei nuklearen Forschungsinstituten. El Baradei hatte KAZ im Januar 2008 zu den vier Staaten gezählt, in denen es am meisten Vorfälle des Nuklearschmuggels gibt (Interview für die arabische Zeitung al Hayat lt. Businessweek v. 09.04.2008). Das wird aber von kasachischen Stellen vehement bestritten.

3. Botschaft wäre für interne Unterrichtung dankbar, inwieweit ggf. die Bundesregierung in die Entsorgung der Kondensatoren involviert ist.

Weiterleitung des Berichts an das Bundeskanzleramt wird angeregt.

Schlageter

<<08031718.db>>

Verteiler und FS-Kopfdaten

VON: FMZ

AN: 404-R Kerekes, Katrin Datum: 29.06.09

Zeit: 07:19

KO: 013-db 02-R Kemmer, Gabriele

030-DB 04-L Ruenger, Detlev

040-0 Tintrup, Erik 040-02 Hanke, Klauspeter

040-03 Schweer, Heike 040-10 Moosburner, Johannes

040-3 Reichelt, Tilo 040-30 Gastrich, Veronika

040-4 Maurer, Hubert 040-6 Naepel, Kai-Uwe

Deutsche Post 

Rückschein National

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Tragen Sie bitte rechts Ihre vollständige
Adresse ein.

Füllen Sie bitte auch auf der Rückseite
folgende Felder aus:

- „Empfänger der Sendung“
- ggf. „Sendungsnummer/Identcode“

Ulrich (Hainich)

1395225/DE 2774/075916 Envio



Vergessen Sie Ihre Adresse nicht!

Bitte zurücksenden an:

Bezirksregierung Arnstberg

Name

Dr. 52 Böng

Vorname

Geibertstr. 1

Straße und Hausnummer oder Postfach

59821 Arnstberg

Postleitzahl, Ort

Rückschein National



Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

Sendungsnummer/Identcode RK 24 237 441 5DE		Auslieferungsvermerk <input type="checkbox"/> Empfänger <input type="checkbox"/> Ehegatte <input type="checkbox"/> Empfangsbevollmächtigter <input checked="" type="checkbox"/> Anderer Empfangsberechtigter (Ersatzempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL) Ich habe die Sendung dem Empfangsberechtigten übergeben. Datum 23.03.10 Postmitarbeiter/Postleifer: Unterschrift X	
Empfänger der Sendung			
Name, Vorname/Firma Juwelaria DB GmbH			
Straße und Hausnummer oder Postfach Birkhölzerstraße 27			
Postleitzahl, Ort 74555 Metzingen			
Empfangsbestätigung			
Name und Vorname in GROSSBUCHSTABEN M. G. G. G.			
Ich bestätige die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.			
Datum 23.03.10		Empfangsberechtigter: Unterschrift 	



Bezirksregierung Arnsberg

Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 59817 Arnsberg

Juwenta DB GmbH
Herr Alexander Gruen
Brühstr. 27
72555 Metzingen

Dienstgebäude
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg,
Auskunft erteilt
Herr Heinrich
Teilzeitbeschäftigte/r von

Telefon
02931/82-2627
Telefax
02931/82-3306
Email
gerhard.heinrich@bezreg-arnsberg.nrw.de
Mein Zeichen (bitte stets angeben)
52.4.3.2-E91395225-DE2774/075916

Datum
29.09.2009

Kurzmitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren!
Die beigefügten Unterlagen

- übersende ich mit der Bitte um
- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisnahme | <input checked="" type="checkbox"/> Erledigung |
| <input type="checkbox"/> Rückgabe bis zum | <input type="checkbox"/> Prüfung |
| <input type="checkbox"/> Berichtigung | <input type="checkbox"/> Stellungnahme bis zum |
| <input type="checkbox"/> weitere Veranlassung | <input type="checkbox"/> Anruf |
| <input type="checkbox"/> Weiterleitung an | |

- übersende ich
- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> zuständigkeithalber | <input type="checkbox"/> unter Bezug auf das Ferngespräch |
| <input type="checkbox"/> zum Verbleib | vom |
| <input type="checkbox"/> mit Dank zurück | |

- sende ich
- nach Kenntnisnahme zurück. zurück.
Ohne nähere Angaben zum Sachverhalt bzw. ohne Angaben eines Aktenzeichens meines Hauses kann der Vorgang leider nicht bearbeitet werden.
- nach Erledigung zurück.

- Hiermit erinnere ich an die Erledigung meines Schreibens vom

- Ich bitte, mir folgende Unterlagen zu übersenden:

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

(Heinrich)

Anlagen:

Notifizierung DE2774/075916

Entwurf/erstellt von:

29. September 2009

Az.: 52.4.3.2-E91395225-DE2774/075916

Bearb.1: Herr Heinrich

Raum: 442

Tel.: 2627

B.2/Tlzt.:

Raum:

Tel.:

eMail: gerhard.heinrich@bezreg-arnsberg.nrw.de

Fax: 3306

Haus: Seibertzstraße 1

Kopf: Standardkopf

1)

Ministry for Environmental Protection
House of the Ministries
KZ 010000 Astana
Kasachstan

**Abfallwirtschaft, Verordnung EG Nr. 1013/2006 über die Verbringung
von Abfällen**

**Waste Management, Regulation EC No 1013/2006 on shipments of
waste**

Notifizierung / Notification DE2774/075916

Anlage / Annex: gestempeltes Notifizierungsformular DE2774/075916

Sehr geehrte Damen und Herren,

Dear Sir or Madam

entsprechend Artikel 8 Abs. 2 EG 1013/2006 übersende ich hiermit meine Empfangsbestätigung zur ordnungsgemäß abgeschlossenen Notifizierung DE2774/075916.

Die in Artikel 42 Abs. 2a EG 1013/2006 genannte Entscheidungsfrist von 60 Tagen beginnt am 30. September 2009.

According to article 8, paragraph 2, EC 1013/2006 I send my acknowledgement regarding your properly completed notification
DE2774/075916.

The term of decision of 60 days referred to in article 42, paragraph 2a, EC 1013/2006 starts on 30th September 2009.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely

Im Auftrag / By order

(Heinrich)

Kopf: Standardkopf

2)

Ministry for Environmental Protection
House of the Ministries
KZ 010000 Astana
Kasachstan

**Abfallwirtschaft, Verordnung EG Nr. 1013/2006 über die Verbringung
von Abfällen**
**Waste Management, Regulation EC No 1013/2006 on shipments of
waste**

Notifizierung / Notification DE2774/075916

Anlage, annex: - 1 -

Sehr geehrte Damen und Herren,
Dear Sir or Madam

beigefügte Durchschrift meiner Empfangsbestätigung gemäß Artikel 8
Abs. 2 EG 1013/2006 übersende ich zu Ihrer Information.

Please find attached a copy of my acknowledgement in accordance with
article 8, paragraph 2, EC 1013/2006 for your information.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely

Im Auftrag / By order

(Heinrich)

Kopf: Standardkopf

3)

Director of Russian Technical Supervision
"Rostekhnadzor"
Mr. Polikovskiy, K.B.
Ul. A. Lukyanova 4/8
105066 Moscow
Russland

**Abfallwirtschaft, Verordnung EG Nr. 1013/2006 über die Verbringung
von Abfällen
Waste Management, Regulation EC No 1013/2006 on shipments of
waste**

Notifizierung / Notification DE2774/075916

Anlage, annex: - 1 -

Sehr geehrte Damen und Herren,
Dear Sir or Madam

beigefügte Durchschrift meiner Empfangsbestätigung gemäß Artikel 8
Abs. 2 EG 1013/2006 übersende ich zu Ihrer Information.

Please find attached a copy of my acknowledgement in accordance with
article 8, paragraph 2, EC 1013/2006 for your information.

Mit freundlichen Grüßen / **Yours sincerely**
Im Auftrag / By order

(Heinrich)

Kopf: Standardkopf

4)

Deputy Minister
Ministry of Natural Resources and Environmental Protection
10 Kollektornaya Str.
Minsk 220 048
Belarus

**Abfallwirtschaft, Verordnung EG Nr. 1013/2006 über die Verbringung
von Abfällen**
**Waste Management, Regulation EC No 1013/2006 on shipments of
waste**

Notifizierung / Notification DE2774/075916

Anlage, annex: - 1 -

Sehr geehrte Damen und Herren,
Dear Sir or Madam

beigefügte Durchschrift meiner Empfangsbestätigung gemäß Artikel 8
Abs. 2 EG 1013/2006 übersende ich zu Ihrer Information.

Please find attached a copy of my acknowledgement in accordance with
article 8, paragraph 2, EC 1013/2006 for your information.

Mit freundlichen Grüßen / **Yours sincerely**
Im Auftrag / By order

(Heinrich)

Kopf: Standardkopf

5)

GLOWNY INSPEKTORAT
OCHRONY SRODOWISKA
Departament Kontroli Rynku
Wydział Transgranicznego Przemieszczenia Odpadów
ul. Wawelska 52/54
00-922 Warszawa
Polen

**Abfallwirtschaft, Verordnung EG Nr. 1013/2006 über die Verbringung
von Abfällen
Waste Management, Regulation EC No 1013/2006 on shipments of
waste**

Notifizierung / Notification DE2774/075916

Anlage, annex: - 1 -

Sehr geehrte Damen und Herren,
Dear Sir or Madam

beigefügte Durchschrift meiner Empfangsbestätigung gemäß Artikel 8
Abs. 2 EG 1013/2006 übersende ich zu Ihrer Information.

Please find attached a copy of my acknowledgement in accordance with
article 8, paragraph 2, EC 1013/2006 for your information.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely
Im Auftrag / By order

H. 29/9
(Heinrich)

*Aufgrund des Einwandes
des polnischen Behörden
wird der Auftrag
nicht weiter bearbeitet. 29/09
09*

6) Wvl.: 60 Tage 27.11.2009 / 18.12.09 / ab: 30. Sep. 2009 / 15

29.01.2010 / 31.03.2010

*E. A.
Hei 31/3*

p. E. Uebe
07.10.2009
M. O. Zucht
zotomkale

Bezirksregierung
Arnsberg



Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 59817 Arnsberg

Datum: 29. September 2009
Seite 1 von 1

GLOWNY INSPEKTORAT
OCHRONY SRODOWISKA
Departament Kontroli Rynku
Wydział Transgranicznego Przemieszczenia Odpadów
ul. Wawelska 52/54
00-922 Warszawa
Polen

Aktenzeichen:
52.4.3.2-E91395225-
DE2774/075916
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:
Herr Heinrich
gerhard.heinrich@bezreg-
arnsberg.nrw.de
Telefon: 02931/82-2627
Fax: 02931/82-3306

Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Abfallwirtschaft, Verordnung EG Nr. 1013/2006 über die Verbringung von Abfällen
Waste Management, Regulation EC No 1013/2006 on shipments of waste

Notifizierung / Notification DE2774/075916

Anlage, annex: - 1 -

Sehr geehrte Damen und Herren,
Dear Sir or Madam

beigefügte Durchschrift meiner Empfangsbestätigung gemäß Artikel 8 Abs. 2 EG 1013/2006 übersende ich zu Ihrer Information.

Please find attached a copy of my acknowledgement in accordance with article 8, paragraph 2, EC 1013/2006 for your information.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely
Im Auftrag / By order

Heinrich
(Heinrich)

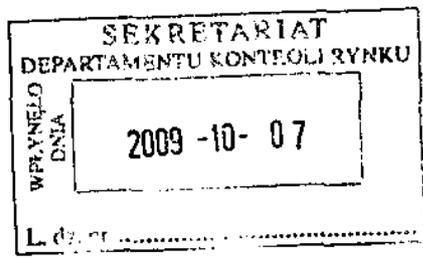
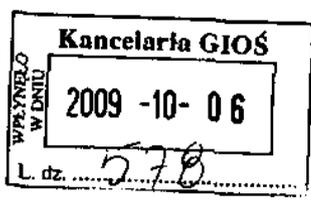
Hauptsitz:
Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-0

poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de

Servicezeiten:
8.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.30 Uhr
freitags bis 15.00 Uhr

Konto der Landeskasse Düsseldorf:
WestLB Düsseldorf 4008017
BLZ 30050000
IBAN: DE27 3005 0000 0004 0080 17
BIC: WELADED
Umsatzsteuer ID:
DE123878657





Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 59817 Arnsberg

Ministry for Environmental Protection
House of the Ministries
KZ 010000 Astana
Kasachstan

**Abfallwirtschaft, Verordnung EG Nr. 1013/2006 über die Verbringung
von Abfällen
Waste Management, Regulation EC No 1013/2006 on shipments of
waste**

Notifizierung / Notification DE2774/075916

Anlage / Annex: gestempeltes Notifizierungsformular DE2774/075916

Sehr geehrte Damen und Herren,
Dear Sir or Madam

entsprechend Artikel 8 Abs. 2 EG 1013/2006 übersende ich hiermit meine Empfangsbestätigung zur ordnungsgemäß abgeschlossenen Notifizierung DE2774/075916.

Die in Artikel 42 Abs. 2a EG 1013/2006 genannte Entscheidungsfrist von 60 Tagen beginnt am 30. September 2009.

According to article 8, paragraph 2, EC 1013/2006 I send my acknowledgement regarding your properly completed notification
DE2774/075916.

The term of decision of 60 days referred to in article 42, paragraph 2a, EC 1013/2006 starts on 30th September 2009.

Mit freundlichen Grüßen / Yours sincerely
Im Auftrag / By order
gez. Heinrich

Datum: 29. September 2009
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:
52.4 3 2-E91395225-
DE2774/075916
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:
Herr Heinrich
gerhard.heinrich@bezreg-
arnsberg.nrw.de
Telefon: 02931/82-2627
Fax: 02931/82-3306

Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Hauptsitz:
Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-0

poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de

Servicezeiten:
8.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.30 Uhr
freitags bis 15.00 Uhr

Konto der Landeskasse Düsseldorf.
WestLB Düsseldorf 4008017
BLZ 30050000
IBAN: DE27 3005 0000 0004
0080 17
BIC: WELADED
Umsatzsteuer ID:
DE123878657

Enclosures:

1. Enclosure No 1: Notification form
2. Enclosure No 2: Movement/Tracking form
3. Enclosure No 3: Contract – Envo and Ministry
4. Enclosure No 4: Payment guarantee for waste shipments
5. Enclosure No 5: Intended carrier
6. Enclosure No 6: Transport permission for forwarders
7. Enclosure No 7: Transport route
8. Enclosure No 8: Process description
9. Enclosure No 9: Survey of quantities
10. Enclosure No 10: Permit of the recovery facility
11. Enclosure No 11: Focal point of Kazakhstan
12. Enclosure No 12: Export permit of Kazakhstan
13. Enclosure No 13: Extract from the Commercial register
14. Enclosure No 14: Transit countries
15. Enclosure No 15: Customs office in Poland

Heinrich, Gerhard

Von: Heinrich, Gerhard
Gesendet: Montag, 19. Oktober 2009 10:29
An: 'gruen@juwentadb.org'
Cc: 'helmutbergel'; Jungmann, Andreas
Betreff: Notifizierung aus Kasachstan Nr. DE2774/075916

Anlagen: kasachstan.tif

Guten Tag Herr Grün,

mit Schreiben vom 08.10.2009 (siehe Anlage) hat die polnische Behörde (zuständige Transitbehörde) die Notifizierungsunterlagen zurückgesandt. Die Behörde besteht darauf, dass die Notifizierung von der Versandbehörde in Kasachstan durchzuführen ist. Nach Art 7 der EG-AbfallverbringungsVO ist das so auch korrekt. Danach hat die Übermittlung der Notifizierung durch die zuständige Behörde am Versandort zu erfolgen. Das laufende Notifizierungsverfahren kann aufgrund der Stellungnahme der Transitbehörde nicht abgeschlossen werden. Insofern bitte ich Sie, dass Sie sich mit der notifizierenden Person und der kasachischen Behörde in Verbindung zu setzen, um das Notifizierungsverfahren korrekterweise von der Versandbehörde aus einleiten zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Heinrich

Gerhard Heinrich

Dezernat 52

Bezirksregierung Arnsberg

Seibertzstraße 1

59821 Arnsberg

Telefon: +49 2931 82 2627

Telefax: +49 2931 82 40 288

<mailto:gerhard.heinrich@bezreg-arnsberg.nrw.de>



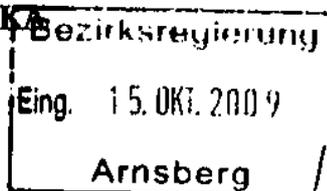
kasachstan.tif (57
KB)



**GŁÓWNY INSPEKTOR
OCHRONY ŚRODOWISKA**

Warszawa, dn. 10.10.2009r.

DKR-441/DE2774/075916/09/ge



B.R. et.
Bezirksregierung Arnsberg
Postfach 59817 Arnsberg, Niemcy

Upzejmie informuję, iż w dniu 6 października 2009 r. do Głównego Inspektora Ochrony Środowiska wpłynęło nieprawidłowe zgłoszenie, dotyczące wysyłki z Kazachstanu do Niemiec przez terytorium Polski odpadów w postaci transformatorów i kondensatorów zawierających PCB, oznaczonych kodem 16 02 09* i A1180, zgodnie z załącznikiem IV do rozporządzenia nr 1013/2006.

Dokument zgłoszeniowy wraz z załączoną dokumentacją nadesłany do GIOŚ nie może być zaakceptowany. Kazachstan, jest państwem członkowskim Konwencji Bazylejskiej i jako państwo wysyłki, jest zobowiązany zawiadomić na piśmie, kompetentne władze państw zainteresowanych o jakimkolwiek proponowanym transgranicznym przemieszczaniu odpadów niebezpiecznych przy użyciu dokumentu zgłoszenia oraz dokumentu przesyłania, przyjętych na 8 Konferencji Państw Stron Konwencji Bazylejskiej. Konieczne jest wobec tego nadesłanie do Głównego Inspektora Ochrony Środowiska skorygowanych dokumentów zgłoszenia i przesyłania przyjętych na COP8 Konwencji Bazylejskiej, wydanego przez **organ kraju wysyłki.**

Mając powyższe na uwadze, zwracam Państwu niniejsze zgłoszenie.

Z upoważnienia
Głównego Inspektora Ochrony Środowiska
[Signature]
mgr inż. Izabela Szadura
Wzrostek Departamentu Kontroli Rynku

Do wiadomości:

Ministry of Environmental Protection House of Ministries 35-8, entrance 14 010000 Astana, Kazakhstan

For your information please find enclosed courtesy translation of this letter.

We kindly inform you that on 6th Oct. 2009 Chief Inspector for Environmental Protection received incorrect notification concerning shipment from Kazakhstan to Germany through the territory of Poland of transformers and capacitors containing PCBs, classified as 16 02 09* and A1180 code according to annex IV of the 1013/2006 regulation.

The notification and the tracking document attached to the notification can not be accepted by the Chief Inspector for Environmental Protection (CIEP), Kazakhstan as a Basel Convention Member State, acting as a country of dispatch shall notify the competent authorities of the states concerned of any proposed transboundary movement of hazardous waste, using revised notification and the tracking document in the form adopted at COP8.

In this case it is necessary to send to Chief Inspectorate for Environmental Protection revised notification and movement documents for transboundary movements/shipments of waste, adopted at COP8, **issued by the competent authority of dispatch.**

For that reason we send you this notification back.

15.10.2009 Depesche der Deutschen Botschaft in Astana an Auswaertiges Amt

aus: astana
nr 150 vom 15.10.2009, 1414 oz
an: auswaertiges amt

Fernschreiben (verschlüsselt) an 207
eingegangen:

AA: auch für 506, 508

Verfasser: Brett

Gz.: Pol 320.10 151414

Betr.: Kontakte der deutschen Fa. Juwenta GmbH/Metzingen
zur kasachischen Antiterror-Einheit "Arystan"

hier: Visaverfahren

Bezug: 1. Ber.Nr. 321 M/2009 vom 15.10.2009 an Ref. 207 -
RK-Visa-20-516.20
2. DB Nr. 111 v. 08.07.2009 an Ref. 404 - Pol 320.
10
3. DB Nr. 103 v. 29.06.2009 an Ref. 404 - Pol 320.
10

--Bitte um Weisung--

1. Botschaft hat mit Bezugsbericht (Bezug zu 1) über die Einladung von kasachischem Sicherheitspersonal durch die deutsche Fa. Juwenta in Metzingen berichtet. Zwei Angehörigen des Sicherheitsdienstes des Präsidenten ("Sluzhba Ochrany Prezidenta", SOP) wird die Botschaft, da keine Bedenken vorliegen, die Visa zum 16.10. erteilen. Dagegen sieht die Botschaft bei der Visaerteilung für die beiden Spezialisten der Antiterror-Einheit "Arystan", die mit derselben Einladung von Juwenta eingeladen werden, aus folgenden Gründen eine andere Situation:

Der Inhaber der Fa. Juwenta, Boris Meckler, unterhält zu Arystan seit Jahren Kontakte und war 2005 in Waffenlieferungen an Arystan involviert. Angehörige dieser Antiterror-Einheit haben am 13.02.2006 den aufsehenerregenden Mord an dem kasachischen Oppositionspolitiker Sarsenbajew begangen, der nach wie vor ein dunkler Fleck der jüngsten kasachischen Geschichte ist. Meckler ist auch in den politischen Skandal um die Entsorgungsaktion von militärischem Sondermüll (Kondensatoren) aus KAZ durch ein deutsches Recycling-Unternehmen verwickelt. Das diesbezügliche Gerichtsverfahren in Astana gegen den früheren kasachischen Umweltminister Iskakow, zwei Vize-Minister sowie zwei enge Mitarbeiter von Meckler (Lais, Zhajlganow) läuft noch. Dieser Skandal hat hohe Wellen geschlagen. Sogar Präsident Nasarbajew sah sich im August d.J. veranlasst, bei einem Teilaspekt dieser Angelegenheit (Entsorgung der verbliebenen Kondensatoren) zu intervenieren. Meckler wurde in der kasachischen Presse vorgeworfen, mit illegalen Methoden wie Geldwäsche, Korruption, Druckausübung, Betrug usw. vorzugehen. Er stammt aus Kasachstan und verfügt immer noch über ein Netzwerk von Kontakten bis hinein in die Sicherheitsdienste einschließlich KNB, dem Arystan zumindest nominell unterstellt ist.

2. Der dargelegte Sachverhalt allein spricht nach Einschätzung der Botschaft nicht zwingend gegen eine Visaerteilung. Die Risiken sind aber erheblich. Für unsere Entscheidung wäre eine Nachfrage bei innerdeutschen Behörden sehr hilfreich, ob dort weitergehende Kenntnisse zu Meckler und seine Aktivitäten vorliegen, die Grundlage für Visaverweigerung sein könnten. Hierzu bittet die Botschaft um Weisung.

Schlageter

**28.09.2010 MKULNV-interne Vorlage zu den Importen von PCB-haltigen
Kondensatoren aus Kasachstan**

Referat: IV-3
Referatsleitung: MR'in Dr. Wies
Bearbeitung:
Durchwahl: 514
AZ: IV-3-963.01

28.09.2010

Vorlage

für Herrn Minister
über Herrn Sts
über Herrn AL IV

Kurztitel: Envio; Aktivitäten in Kasachstan
Artikel "Gift aus Kasachstan" in DERWESTEN.de vom
24.09.2010

1. Votum:

1. Bitte um Kenntnisnahme und Zustimmung dazu, BMU zu bitten, das kasachische Umweltministerium über die Stilllegung der Envio-Anlage zu informieren
2. Zeichnung des Schreibens an BMU durch Herrn Sts

2. Sachverhalt:

In dem o. a. Artikel (**Anlage 1**) wird u. a. berichtet, dass

1. Kasachstan auf die Einhaltung von Verträgen mit Envio poche und die Transporte nach in den kommenden Wochen wieder aufnehmen wolle;
2. es unterschiedliche Informationen über die in den vergangenen Jahren zu Envio gelieferten PCB-Abfälle gebe.

3. Stellungnahme:

Zu den angesprochenen Punkten liegen hier folgende Informationen vor:

Zu 1:

Die letzte der beiden Notifizierungen aus Kasachstan zur Firma Envio war bis zum 31. Mai 2009 befristet. Danach sind – soweit behördlicherseits bekannt – keine weiteren Lieferungen aus Kasachstan zu Envio erfolgt.

Die im Presseartikel angesprochene Ankündigung weiterer Abfalltransporte aus Kasachstan nach Dortmund würde eine neue Notifizierung nach der EU-Abfallverbringungsverordnung voraussetzen. Meine Nachfrage in Arnberg hat ergeben, dass dort kein neuer Antrag eingegangen ist.

Die Bezirksregierung hat nach der Stilllegung der Envio-Anlage alle Notifizierenden Personen in anderen Staaten darüber informiert, dass keine weiteren Abfall-Anlieferungen an die Envio-Anlage möglich sind. Lt. Bezirksregierung sind keine weiteren Anlieferungen erfolgt.

Ergänzend wird vorgeschlagen BMU zu bitten, der Republik Kasachstan mitzuteilen, dass die Anlage der Firma Envio stillgelegt ist und daher keine Anlieferungen von PCB-haltigen Abfällen zugelassen werden können. Ein entsprechender Entwurf ist als **Anlage 2** beigefügt. Herr Minister Röttgen hatte bei einem Besuch in Astana im Juli 2010 ein Ökologisches Arbeitsprogramm mit Kasachstan unterzeichnet und beratende Unterstützung bei der Entsorgung von PCB-haltigen Abfällen zugesagt. BMU ist über die Stilllegung der Envio-Anlage informiert.

Zu 2:

Lt. Auskunft der Bezirksregierung Arnsberg liegen dort über genehmigte und gelieferte Mengen aus Kasachstan die Informationen vor, die auch dem Autor des o. a. Artikels übermittelt wurden:

- Es gab zwei genehmigte Notifizierungen aus Kasachstan:
 - eine vom 10.12.2007 bis 30.11.2008 über 45 Tonnen,
 - die zweite vom 22.08.2008 bis 31.05.2009 über 700 Tonnen.

- Nachweise über durchgeführte Transporte zu Envio liegen für 24,66 Tonnen in 2007; 80,86 Tonnen in 2008 und 90,73 Tonnen in 2009 vor.

Ob und ggf. in welchem Umfang es darüber hinaus weitere, den Umweltbehörden illegalerweise nicht nachgewiesene Anlieferungen von PCB-haltigen Abfällen aus Kasachstan oder anderen Staaten an die Envio-Anlage gegeben haben könnte, wird im Zuge der weiteren Ermittlungen zu klären sein.

Dr. Wies

Anlage(n): 2

28.09.2010 ENTWURF eines Anschreibens von MKULNV an BMU

ENTWURF

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
Der Staatssekretär



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit

Postfach 12 06 29

53048 Bonn

Udo Paschedag
10.2010
Seite 1 von 2

Aktenzeichen IV-3-963.01
bei Antwort bitte angeben

MR'in Dr. Wies
Telefon 0211 4566-350/351
Telefax 0211 4566-956
christel.wies@mkulnv.nrw.de

Beabsichtigte Verbringung von PCB-haltigen Abfällen von Kasachstan zur Anlage der Firma Envio in Dortmund

Artikel in der Westfälischen Rundschau vom 24.09.2010

Schreiben meines Hauses in Sachen Envio vom 20.08. und 15.09.2010

Sehr geehrter Herr Kollege,

mit den o. a. Schreiben hatte mein Haus Ihnen aktuelle Sachstandsberichte zur PCB-Problematik bei der Firma Envio in Dortmund übermittelt. Die Anlage zur Behandlung PCB-haltiger Abfälle war im Mai d. J. durch die zuständige Behörde stillgelegt worden, weil im Umfeld der Anlage hohe PCB-Belastungen festgestellt worden waren.

In dem als Anlage beigefügten Zeitungsartikel wird u. a. dargestellt, dass das kasachische Umweltministerium auf die Einhaltung von Entsorgungsverträgen mit der Firma Envio poche und die Transporte von PCB-haltigen Abfällen in den nächsten Wochen wieder aufnehmen wolle.

Vor diesem Hintergrund bitte ich, die kasachischen Behörden darüber zu unterrichten, dass die Envio-Anlage stillgelegt ist. Es ist derzeit vollkommen offen, ob der Betrieb jemals wieder aufgenommen werden kann. Abfall-Anlieferungen an die Anlage sind daher nicht möglich. Die letzte bei den hier zuständigen Behörden bekannte Notifizierung über die Verbringung von PCB-haltigen Abfällen aus Kasachstan ist am 31.05.2009 abgelaufen. Ein neuer Notifizierungsantrag – dieser wäre

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
Infoservice 0211 4566-666
poststelle@mkulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



zwingende Voraussetzung für etwaige Abfallimporte - könnte aufgrund der Stilllegung der Anlage nicht genehmigt werden. Seite 2 von 2

Für Ihre Unterstützung darf ich mich sehr herzlich bedanken. Über den weiteren Fortgang in Sachen Envio werde ich Sie unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Paschedag

2)

AL IV	IV-3

3) Kopie an V-4, StaBUK

4) Kopie an Bez-Reg. Arnsberg

5) z. Vorg.

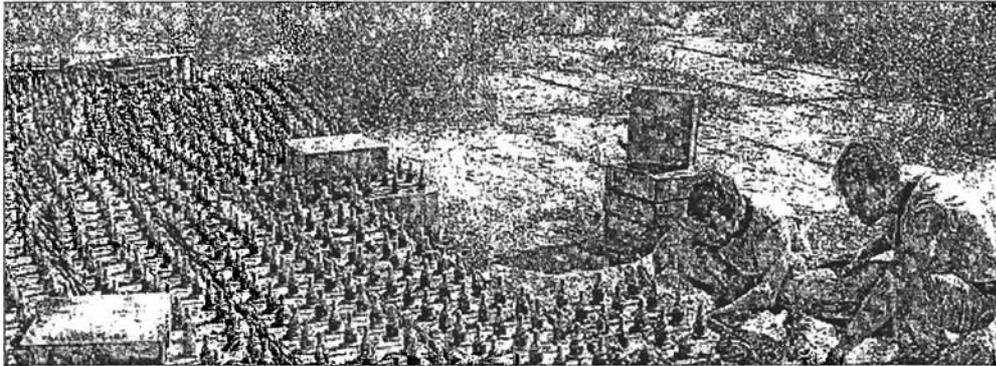
<http://www.derwesten.de/wr/westfalen/Gift-aus-Kasachstan-fuer-Dortmund-id3756055.html>

Umweltskandal

Kommentare: 5 Trackback-URL

Gift aus Kasachstan für Dortmund

Westfalen, 24.09.2010, Klaus Brandt



Ausbau von Altgeräten in der ehemaligen sowjetischen Raketenbasis. Foto: Dmitry Kalmykov / Karaganda Ecological Museum

Dortmund/Astrana. Gift, Geld, Gier – auf der Suche nach Profit schreckte die Skandalfirma Envio scheinbar vor nichts zurück. Recherchen der Westfälischen Rundschau enthüllen, dass die Dortmunder PCB-Firma sogar mit Kriminellen aus Kasachstan kooperierte, um tausende verseuchter Kondensatoren zu importieren und im Dortmunder Hafen mehr schlecht als recht zu entsorgen. In der ehemaligen Sowjetrepublik sitzen ein Minister und diverse Regierungsspitzen deshalb bereits im Gefängnis.

Diese Geschichte klingt kaum glaubhaft. Aber Dokumente, die der WR vorliegen, beweisen, dass Envio in den Jahren 2007 bis 2009 über 10 000 Kondensatoren per Bahn und Flugzeug aus Kasachstan einfuhrte. Folgt man den Spuren dieser Transporte, landet man bei international operierenden Kriminellen.

9000 Kilometer östlich der Ruhr liegt der Balchaschsee, in der kasachischen Steppe, nahe der Grenze zu China: Der Hauch des Kalten Krieges umweht die alte Raketenstation Daryal-U – ein Frühwarnsystem, das zu Konfliktzeiten einen möglichen Angriff des Erzfeindes China erkennen und abwehren sollte. Im Ernstfall sollten von der streng geheimen Basis sowjetische Raketen ins Reich der Mitte gesteuert werden. Nach dem Kollaps der UDSSR zerfiel auch der Militärstützpunkt. Die Reste der Anlage gingen vor 15 Jahren an die Regierung Kasachstans. Explosiv ist das Objekt bis heute: Kernstück der mit Bodenradar bestückten Station ist ein rund 100 Meter hoher Betonbau, in dem tausende Kondensatoren und andere elektronische Geräte steckten – allesamt hochgradig mit verschiedenen Giften verseucht. Als die PCB-Belastung auf dem Gelände bedrohliche Ausmaße erreichte, das Gift schon im Balchaschsee schwamm, sollte das Zeug verschwinden. Hier kam die Dortmunder Firma Envio ins Spiel.

Und der Deutsch-Kasache Boris Meckler. Er ist Geschäftsführer der Firma Juwenta DB aus dem süddeutschen Metzingen. Ein Mann mit guten Verbindungen: Im Oktober 2007 begleitete er den damaligen Bundeswirtschaftsminister Michael Glos (CSU) auf einer offiziellen Reise nach Kasachstan und Aserbaidschan. Seine Interessen damals: „Consulting und Export“. Auch in Kasachstan ist Meckler gut bekannt. Sein Unternehmensziel hier unter anderem: „Planung und Organisation der Ausbildung der Antiterror-Spezialkräfte“. Der Geschäftsmann hat eine erstaunliche Karriere gemacht. Vor gut 20 Jahren soll der damalige Sowjetbürger noch wegen schwerer Straftaten zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt worden sein, so kasachische Medien. Er selbst bestreitet das und legt ein Führungszeugnis aus dem Jahr 2008 vor – ohne eingetragene Vorstrafen.

Meckler organisierte die Verbindung zur Firma Envio nach Dortmund. Die sollte das verseuchte Material zunächst kostenlos bearbeiten – im Gegenzug kam schnell die Lizenz für eine monopolartige Müllentsorgung in Kasachstan ins Gespräch. Meckler selbst war für ein kasachisches Unternehmen tätig, das seinen Gewinn von Anfang an mit dem Verkauf der gereinigten Rohstoffe machen wollte.

**13.10.2010 MKULNV-interne Vorlage zu den Importen von PCB-haltigen
Kondensatoren aus Kasachstan**

Referat: IV-3
Referatsleitung: MR'in Dr. Wies
Bearbeitung:
Durchwahl: 514
AZ: IV-3-963.01

13.10.2010

Vorlage

für Herrn Minister
über Herrn Sts
über Herrn AL IV

**Kurztitel: Envio; Aktivitäten in Kasachstan
Information zu den Fragen auf der Vorlage vom 28.09.2010**

1. Votum:

1. Bitte um Kenntnisnahme

2. Sachverhalt:

Zu der o. a. Vorlage (**Anlage 1**) haben Sie folgende Fragen gestellt:

1. Liegen die Kopien o. Originale der genehmigten Notifizierungen, einschließlich der dazu gehörenden Vorgänge dem Haus vor? Sind diese fachaufsichtlich geprüft und bewertet worden? Mit welchem Ergebnis?
2. Warum hat BM Röttgen in Kasachstan im Juli 2010 weitere Unterstützung in Sachen PCB zugesagt, obwohl BMU über den Fall Envio informiert war?

Zu 1:

Kopien der beiden Import-Genehmigungen für PCB-haltige Abfälle aus Kasachstan liegen im Hause vor und sind Ihnen mit Vorlage vom 08.09.2010 zugeleitet worden. Die Prüfung und Bewertung durch die hiesige Fachabteilung hat ergeben, dass die Genehmigungsbescheide standardisiert sind und die bei internationalen Abfallverbringungen üblichen Auflagen (Mitführung der in der Abfallverbringungsverordnung vorgeschriebenen Begleitformulare beim Transport; Transport nur durch geschultes Personal; Anzeige jedes beabsichtigten Transports drei Arbeitstage vor Durchführung an die beteiligten Behörden; Abfallmengen dürfen nur in dem durch hinterlegte Sicherleistungen abgesicherten Umfang verbracht werden; Transportfahrzeuge müssen ausreichend versichert sein) enthalten.

Im Notifizierungsverfahren für die grenzüberschreitende Abfallverbringung wird neben der Vollständigkeit und Plausibilität der Unterlagen insbesondere geprüft, ob die vorgesehene Anlage für die Entsorgung des beantragten Abfalls zugelassen ist. Dabei erfolgt in der Regel keine Vor-Ort-Kontrolle der vorgesehenen Abfallentsorgungsanlage. Angesichts der Tatsache, dass die Envio-Anlage auf die Behandlung von

PCB-haltigen Abfällen spezialisiert war und über die notwendigen Genehmigungen verfügte, sind die in den Jahren 2007 und 2008 erteilten Importgenehmigungen für Kasachstan fachaufsichtlich nicht zu beanstanden. Mögliche Mängel in der Überwachung der Envio-Anlage im Dortmunder Hafen sind Gegenstand der laufenden fachaufsichtlichen Prüfung.

Zu 2:

Meine Nachfrage im BMU hat ergeben, dass Herr Bundesumweltminister Röttgen bei seinem Besuch in Astana am 18. Juli d. J. ein gemeinsames ökologisches Arbeitsprogramm mit der kasachischen Regierung unterzeichnet hat. BM Röttgen sei von seinem kasachischen Kollegen darauf angesprochen worden, dass die Entsorgung von dort angefallenen PCB-haltigen Kondensatoren bei der Firma Envio in Deutschland nicht mehr möglich sei, weil die Anlage "von Umweltschützern" stillgelegt worden sei. Der BM habe zugesagt, der Sache nachzugehen.

Auf Nachfrage des BMU, ob in absehbarer Zeit mit einer Wiederaufnahme des Betriebs bei Envio zu rechnen sei, wurde dieses von hier verneint. BMU hat dann über das UBA recherchieren lassen, ob es andere geeignete Anlagen zur Entsorgung von PCB-haltigen Kondensatoren in Deutschland gibt. Eine Anlage in Niedersachsen, die für die Behandlung derartiger Abfälle zugelassen ist, sah sich nicht in der Lage, zusätzliche Abfälle aus Kasachstan zu übernehmen. BMU wird dies dem kasachischen Umweltministerium mitteilen und gleichzeitig anbieten, Kasachstan bei der sachgemäßen Lagerung von und dem Umgang mit PCB-haltigen Kondensatoren zu beraten.

Herr Sts hat darüber hinaus mit Schreiben vom 11.10.2010 das BMU gebeten, Kasachstan darüber zu unterrichten, dass die Envio-Anlage stillgelegt ist und es völlig offen sei, ob der Betrieb jemals wieder aufgenommen werde.

Dr. Wies

Anlage(n): 1

09.11.2010 MKUNLV-interne Vorlage betreffend Kontakte zur Republik Kasachstan

Referat: VII-2-3
Referatsleitung: Dr. Wolf
Bearbeitung: Frau König
Durchwahl: 516
AZ: VII-2-3-71.39

09.11.2010

Vorlage

für Herrn Minister
über Herrn Sts
über Herrn AL VII
über Herrn GL VII-2
über Herrn RL VII-2-3

Kurztitel: Kontakte zur Republik Kasachstan

1. Votum:

Kenntnisnahme von A. und
Zustimmung zu B. (keine Vermittlung von Kontakten durch das MKULNV für
mögliche Ansiedlungen von Müllverbrennungs- oder Entsorgungsanlagen durch
NRW-Unternehmen in der Republik Kasachstan)

2. Sachverhalt:

A. Referat VII-2-3 wurde am 3.11.2010 von Referat IV-3 gebeten zu überprüfen, ob im Mai/Juni 2009 Kontakte des Hauses zur Republik Kasachstan im Bereich der Umwelt stattgefunden haben. Daraufhin hat Referat VII-2-3 die Akten des Referates, die Mails der Unterzeichnerin, den Internationalen Kalender der Landesregierung sowie die internationalen Kontakte des LANUV für das Jahr 2009 auf entsprechende Hinweise überprüft. Darüber hinaus hat die Unterzeichnerin die Terminreferentin von Herrn Minister sowie das Büro von Herrn Staatssekretär gebeten, in den Terminkalendern ebenfalls nach entsprechenden Kontakten zu suchen. Das Ergebnis war negativ. Nach Aktenlage haben in dem Zeitraum keine Kontakte des MKULNV sowie des LANUV zur Republik Kasachstan stattgefunden.

In der Abteilungsleiterbesprechung am 8.11.2010 hat Herr Minister darum gebeten, dass darüber hinaus eruiert wird, ob es Kontakte mit Kasachstan im angesprochenen Zeitraum gegeben hat. Daraufhin hat Referat VII-2-3 eine Hausabfrage sowie eine Abfrage an das LANUV mit dem Ergebnis durchgeführt, dass die Bezirksregierung Arnsberg Kontakte mit dem kasachischen Umweltministerium in besagtem Zeitraum unterhalten hat.

B. Herr Minister hatte außerdem darum gebeten zu prüfen, ob Kasachstan bei der Entsorgungsproblematik durch die Kontaktvermittlung zwischen NRW-Unternehmen und der kasachischen Regierung möglicherweise geholfen werden könnte. Nach Eingang neuer vertraulicher Informationen durch das Auswärtige Amt vom Juni/Juli/Oktober 2009 (**Anlage 1**), kann festgehalten werden, dass die Informationslage zur Entsorgungsproblematik von militärischem Sondermüll aus

sowjetischen Zeiten vom Gelände am Balchaschsee derzeit sehr unklar und bei aktiver Einschaltung für das MKULNV brisant sein könnte.

Zusammenfassung der Berichte des Auswärtigen Amtes: Die über Jahre mit deutscher Unterstützung betriebene Entsorgung von militärischem Sondermüll von dem Gelände der Radaranlage am Balchaschsee wurde im Herbst letzten Jahres durch Ermittlungen gestoppt, die zu einem politischen Skandal geführt haben. Der dortige Umweltminister und zwei Vize-Minister wurden mit dem Vorwurf der Veruntreuung von rund 6 Mio. Euro für die Beseitigung der giftigen Abfälle am Balchaschsee vor Gericht gestellt. Hinter diesem Skandal soll eine Intrige von prorussischen Kräften stehen, die sehr einflussreich sind und die in der Sache „militärischer Sondermüll“ diametral andere Interessen zu verfolgen zu scheinen dessen Entsorgung in Russland. Möglicherweise wollen sich diese Kräfte ihren Zugriff auf den großen Sondermüll in Kasachstan sichern. So befinden sich nach Angaben der Greenwomen weitere 38.000 Kondensatoren im Gewahrsam des Stromkonzerns KEGOK. Die Botschaft bittet um Informationen, inwieweit ggf. die Bundesregierung in die Entsorgung involviert ist und regt deshalb eine Weiterleitung an das Bundeskanzleramt an.

Die Bundesrepublik Deutschland hatte für die Entsorgung des Mülls am Balchaschsee als Geberstaat rund 8 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Die deutsche Seite vertritt der Geschäftsmann Boris Meckler mit seiner schwer einzuschätzenden Firma Juwenta DB GmbH in Metzingen, der auch die Entsorgung betrieben hat. Sein angeblich amtlicher Auftrag und die Herkunft seiner Mittel sind unbekannt. Meckler soll ebenfalls Schusswaffen an die kasachische Anti-Terror-Einheit Arystan sowie an den Sicherheitsdienst des Präsidenten geliefert haben. Im Zuge des Gerichtsprozesses wegen Korruption setzte sich u.a. Meckler und der Geschäftsführer Lais nach Deutschland ab. Lais ist Mitangeklagter im Prozess. Nach ihm wird international gefahndet. Zwei kasachische Zeugen hatten vor Gericht ausgesagt, für die Fa. Juwenta Geldwäsche in Höhe von 3,7 Mio. Dollar betrieben zu haben. Juwenta/ Lais soll dem amtierenden kasachischen Umweltminister im Juli im Internet gedroht haben, beim Pariser Schiedsgericht eine Schadensersatzklage gegen das kasachische Umweltministerium in Höhe von über 3 Mio. Dollar wegen Nichtbezahlung von Transport und anderen Kosten sowie wegen Lieferverzögerungen einzureichen. Juwenta droht auch damit, die ganze Angelegenheit den Medien, darunter der ARD zuzuspielen. Radioberichte weisen darauf hin, dass die Chemikalien der fraglichen Kondensatoren nicht nur das Gelände am Balchasch-See, sondern auch die Ufergewässer und die Fische und Vögel vergiftet hätten und das dies seit Frühjahr 2007 bekannt gewesen sein. Kasachstan sei mit der Entsorgung zu spät gekommen.

3. Stellungnahme :

Zu A)

Eine Hausabfrage vom 8.11.2010 zu Kontakten nach Kasachstan, in der alle Abteilungen sowie gesondert das LANUV gebeten wurden, mitzuteilen, ob und in welcher Angelegenheit es in den Arbeitsbereichen der Abteilungen in den Jahren 2009 und 2010 Kontakte zu Vertretern der Republik Kasachstan gab, hat ergeben, dass aus dieser Zeit keine Kontakte zu Vertretern der Republik Kasachstan bekannt sind. Nach Angaben von Abteilung IV hat die Bezirksregierung Arnberg berichtet, dass Mitarbeiter der Bezirksregierung im Juni 2009 ein Gespräch mit dem kasachischen Umweltminister, Herrn Aschimow, seinem Vertreter, Herrn Trumagambetow, sowie mit Mitarbeitern der Firma Juwenta geführt haben. Thema

sind Fragen der Durchführung von Genehmigungsverfahren zum Import von Abfällen gewesen. Dazu erfolgt durch Abteilung IV eine gesonderte Vorlage.

Die Übersicht der internationalen Kontakte des LANUV wurde ebenfalls von Referat VII-2-3 geprüft und zeigte keine Kontakte zu Kasachstan in diesem Zeitraum.

Die Recherchen des Referats VII-2-3 im Vorfeld hatten ergeben, dass nach Aktenlage von Seiten des MKULNV in dieser Zeit keine Kontakte mit der Republik stattgefunden haben. Der letzte Eintrag in der Übersicht zu den bilateralen Beziehungen mit Kasachstan stammt aus dem Jahr 1998. Danach gab es noch einen von Seiten Kasachstans abgesagte Delegationsanfrage vom Juni 2000, die aufgrund der Absage nicht in die Übersicht aufgenommen wurde.

Nach Auskunft der Terminreferentin von Herrn Minister und des Büros von Herrn Staatssekretär sind im Jahr 2009 in den Terminkalendern des früheren Ministers und Staatssekretärs keine Kontakte zur Republik Kasachstan verzeichnet.

Über das MKULNV hinaus wurden für andere Ressorts folgende Rechercheergebnisse erzielt: Im März 2009 wurde in einer Kabinettsvorlage des ehemaligen MIWFT auf ein "Abkommen der BRD und der Republik Kasachstan über die weitere Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty Bezug genommen. Der internationale Kalender der Landesregierung ergab darüber hinaus Fehlanzeige.

Zu B) Aufgrund der oben skizzierten äußerst unklaren Situation empfiehlt Referat VII-2-3 von einer aktiven Erscheinung des MKULNV als Vermittler für NRW-Betriebe in dieser Sache zum jetzigen Zeitpunkt abzusehen. Ein Gespräch mit Herrn Bundesminister Röttgen am Rande der UMK wird angeregt.

Die Vorlage ist mit den Abteilungen IV und V abgestimmt.

Gez. König

Anlage(n): 1

09.11.2010 BezReg an MKULNV betreffend Importe von Kondensatoren aus Kasachstan



Bezirksregierung Arnsberg • Postfach • 59817 Arnsberg
Ministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und
Verbraucherschutz
des Landes NRW
Staatssekretär Udo Paschedag
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf

vorab per Fax

Datum: 09. November 2010
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:
11.1 1-10
bei Antwort bitte angeben

Auskunft erteilt:
Herr Bamberg
dieter.bamberg@bezreg-
arnsberg.nrw.de
Telefon: 02931/82-2103
Fax: 02931/82-40035

Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

Importe von Kondensatoren aus Kasachstan

Ihr Erlass vom 03.11.2010 - Az.: IV-3-963.01 – und Bericht vom
04.11.2010 – Az: 52.envio -

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Paschedag,

im Nachgang zu meinem o.a. Bericht möchte ich Sie hiermit über die
weiteren Schritte zur Klärung des Sachverhalts im Zusammenhang mit
dem Besuch des derzeitigen amtierenden kasachischen Umweltminis-
ters Aschimov am 15.06.2009 informieren.

Wie bereits berichtet, hat Herr Dr. Bollermann schon am 04.11.2010 ein
erstes Personalgespräch mit dem zuständigen Dezernenten, Herrn
ORGR Jungmann, geführt und weitere Gespräche für den heutigen Tag
terminiert.

Noch am Freitag, den 05.11.2010, hat der Regierungspräsident die In-
nenrevision im Dezernat 14 beauftragt, im Rahmen einer Sonderprüfung
nach 5.3 der Richtlinie für die Innenrevision zu untersuchen, ob es im
Zusammenhang mit dem Besuch des kasachischen Umweltministers
Anhaltspunkte für Unregelmäßigkeiten gibt.

Hauptsitz:
Seibertzstr. 1, 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-0

poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de

Servicezeiten:
8.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.30 Uhr
freitags bis 15.00 Uhr

Konto der Landeskasse Düs-
seldorf
WestLB Düsseldorf A008017
BLZ 30050000
IBAN: DE27 3005 0000 0004
0080 17
BIC: WELADED
Umsatzsteuer ID:
DE123878657



Ebenfalls am 05.11.2010 hat das Dezernat 52 auf Aufforderung der ermittelnden Kriminalpolizei Dortmund vom 04.11.2010 (17:09 Uhr) den Bericht an Ihr Haus vom 04.11.2010 dem zuständigen KOK Kriegler per Mail übermittelt.

Zudem hat die Unterzeichnerin am 05.11.2010 zur weiteren Klärung des Sachverhalts telefonisch Kontakt mit dem damaligen persönlichen Referenten des Regierungspräsidenten, Herr RD Dr. Grete, der damaligen Leiterin der Abteilung 5 der Bezirksregierung Arnsberg, Frau AD'in Ewert, und dem damaligen Regierungspräsidenten Diegel aufgenommen und diese zu ihrem Kenntnisstand befragt. Frau Ewert, jetzige Polizeipräsidentin Bochum, hat aufgrund dieser Nachfragen Anlass gesehen, ihren Dienstvorgesetzten, Herrn Innenminister Jäger, über mögliche Ermittlungen zu unterrichten.

Auf entsprechende Bitte hat das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW am 08.11.2010 meinen Bericht an Ihr Haus vom 04.11.2010 zur Kenntnis erhalten.

Am heutigen Tage hat Herr Regierungspräsident Dr. Bollermann die am 04.11.2010 begonnenen Personalgespräche mit dem Hauptdezernenten des Dezernats 52, sowie dem zuständigen Dezernenten und Sachbearbeiter fortgesetzt, um den Sachverhalt restlos aufzuklären. Hinsichtlich eventueller personalrechtlicher Schritte befindet sich der Regierungspräsident noch im Beratungsprozess. Über den weiteren Fortgang werde ich Sie selbstverständlich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung


(Geiß-Netthöfel)

10.11.2010 MKUNLV-interne Vorlage betreffend Kontakte zur Republik Kasachstan

Referat: VII-2-3
Referatsleitung: Dr. Wolf
Bearbeitung: Frau König
Durchwahl: 516
AZ: VII-2-3-71.39

10.11.2010

Vorlage

für Herrn Minister
über Herrn Sts
über Herrn AL VII
über Herrn GL VII-2
über Herrn RL VII-2-3

Kurztitel: Kontakte zur Republik Kasachstan

1. Votum:

Kenntnisnahme von A. und
Zustimmung zu B. (keine Vermittlung von Kontakten durch das MKULNV für
mögliche Ansiedlungen von Müllverbrennungs- oder Entsorgungsanlagen durch
NRW-Unternehmen in der Republik Kasachstan)

2. Sachverhalt:

A. Referat VII-2-3 wurde am 3.11.2010 von Referat IV-3 gebeten zu überprüfen, ob
im Mai/Juni 2009 Kontakte des Hauses zur Republik Kasachstan im Bereich der
Umwelt stattgefunden haben. Daraufhin hat Referat VII-2-3 die Akten des Referates,
die Mails der Unterzeichnerin, den Internationalen Kalender der Landesregierung
sowie die internationalen Kontakte des LANUV für das Jahr 2009 auf entsprechende
Hinweise überprüft. Darüber hinaus hat die Unterzeichnerin die Terminreferentin von
Herrn Minister sowie das Büro von Herrn Staatssekretär gebeten, in den
Terminkalendern ebenfalls nach entsprechenden Kontakten zu suchen. Das
Ergebnis war negativ. Nach Aktenlage haben in dem Zeitraum keine Kontakte des
MKULNV sowie des LANUV zur Republik Kasachstan stattgefunden.

In der Abteilungsleiterbesprechung am 8.11.2010 hat Herr Minister darum gebeten,
dass darüber hinaus eruiert wird, ob es Kontakte mit Kasachstan im angesprochenen
Zeitraum gegeben hat. Daraufhin hat Referat VII-2-3 eine Hausabfrage sowie eine
Abfrage an das LANUV mit dem Ergebnis durchgeführt, dass die Bezirksregierung
Arnsberg Kontakte mit dem kasachischen Umweltministerium in besagtem Zeitraum
unterhalten hat.

B. Herr Minister hatte außerdem darum gebeten zu prüfen, ob Kasachstan bei der
Entsorgungsproblematik durch die Kontaktvermittlung zwischen NRW-Unternehmen
und der kasachischen Regierung möglicherweise geholfen werden könnte. Nach
Eingang neuer vertraulicher Informationen durch das Auswärtige Amt vom
Juni/Juli/Oktober 2009 (**Anlage 1**), kann festgehalten werden, dass die
Informationslage zur Entsorgungsproblematik von militärischem Sondermüll aus

sowjetischen Zeiten vom Gelände am Balchaschsee derzeit sehr unklar und bei aktiver Einschaltung für das MKULNV brisant sein könnte.

Zusammenfassung der Berichte des Auswärtigen Amtes: Die über Jahre mit deutscher Unterstützung betriebene Entsorgung von militärischem Sondermüll von dem Gelände der Radaranlage am Balchaschsee wurde im Herbst letzten Jahres durch Ermittlungen gestoppt, die zu einem politischen Skandal geführt haben. Der dortige Umweltminister und zwei Vize-Minister wurden mit dem Vorwurf der Veruntreuung von rund 6 Mio. Euro für die Beseitigung der giftigen Abfälle am Balchaschsee vor Gericht gestellt. Hinter diesem Skandal soll eine Intrige von prorussischen Kräften stehen, die sehr einflussreich sind und die in der Sache „militärischer Sondermüll“ diametral andere Interessen zu verfolgen zu scheinen. Möglicherweise wollen sich diese Kräfte ihren Zugriff auf den großen Sondermüll in Kasachstan sichern. So befinden sich nach Angaben der Greenwomen weitere 38.000 Kondensatoren im Gewahrsam des Stromkonzerns KEGOK. Die Botschaft bittet um Informationen, inwieweit ggf. die Bundesregierung in die Entsorgung involviert ist und regt deshalb eine Weiterleitung an das Bundeskanzleramt an.

Die Bundesrepublik Deutschland hatte für die Entsorgung des Mülls am Balchaschsee als Geberstaat rund 8 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Die deutsche Seite vertritt der Geschäftsmann Boris Meckler mit seiner schwer einzuschätzenden Firma Juwenta DB GmbH in Metzingen, der auch die Entsorgung betrieben hat. Sein angeblich amtlicher Auftrag und die Herkunft seiner Mittel sind unbekannt. Meckler soll ebenfalls Schusswaffen an die kasachische Anti-Terror-Einheit Arystan sowie an den Sicherheitsdienst des Präsidenten geliefert haben. Im Zuge des Gerichtsprozesses wegen Korruption setzte sich u.a. Meckler und der Geschäftsführer Lais nach Deutschland ab. Lais ist Mitangeklagter im Prozess. Nach ihm wird international gefahndet. Zwei kasachische Zeugen hatten vor Gericht ausgesagt, für die Fa. Juwenta Geldwäsche in Höhe von 3,7 Mio. Dollar betrieben zu haben. Juwenta/ Lais soll dem amtierenden kasachischen Umweltminister im Juli im Internet gedroht haben, beim Pariser Schiedsgericht eine Schadensersatzklage gegen das kasachische Umweltministerium in Höhe von über 3 Mio. Dollar wegen Nichtbezahlung von Transport und anderer Kosten sowie wegen Lieferverzögerungen einzureichen. Juwenta droht auch damit, die ganze Angelegenheit den Medien, darunter der ARD zuzuspielen. Radioberichte weisen darauf hin, dass die Chemikalien der fraglichen Kondensatoren nicht nur das Gelände am Balchasch-See, sondern auch die Ufergewässer und die Fische und Vögel vergiftet hätten und dass dies seit Frühjahr 2007 bekannt gewesen sein soll. Kasachstan sei mit der Entsorgung zu spät gekommen.

3. Stellungnahme :

Zu A)

Eine Hausabfrage vom 8.11.2010 zu Kontakten nach Kasachstan, in der alle Abteilungen sowie gesondert das LANUV gebeten wurden, mitzuteilen, ob und in welcher Angelegenheit es in den Arbeitsbereichen der Abteilungen in den Jahren 2009 und 2010 Kontakte zu Vertretern der Republik Kasachstan gab, hat ergeben, dass - bis auf die Bezirksregierung Arnsberg - aus dieser Zeit keine Kontakte zum Umweltminister bzw. seinem Vertreter bekannt sind. Nach Angaben von Abteilung IV hat die Bezirksregierung Arnsberg berichtet, dass Mitarbeiter der Bezirksregierung im Juni 2009 ein Gespräch mit dem kasachischen Umweltminister, Herrn Aschimow, seinem Vertreter, Herrn Trumagambetow, sowie mit Mitarbeitern der Firma Juwenta

geführt haben. Thema sollen Fragen der Durchführung von Genehmigungsverfahren zum Import von Abfällen gewesen sein. Dazu erfolgt durch Abteilung IV eine gesonderte Vorlage.

Die Übersicht der internationalen Kontakte des LANUV wurde ebenfalls von Referat VII-2-3 geprüft und zeigte keine Kontakte zu Kasachstan in diesem Zeitraum.

Die Recherchen des Referats VII-2-3 im Vorfeld hatten ergeben, dass nach Aktenlage von Seiten des MKULNV in dieser Zeit keine Kontakte mit der Republik stattgefunden haben. Der letzte Eintrag in der Übersicht zu den bilateralen Beziehungen mit Kasachstan stammt aus dem Jahr 1998. Danach gab es noch einen von Seiten Kasachstans abgesagte Delegationsanfrage vom Juni 2000, die aufgrund der Absage nicht in die Übersicht aufgenommen wurde.

Nach Auskunft der Terminreferentin von Herrn Minister und des Büros von Herrn Staatssekretär sind im Jahr 2009 in den Terminkalendern des früheren Ministers und Staatssekretärs keine Kontakte zur Republik Kasachstan verzeichnet.

Über das MKULNV hinaus wurden für andere Ressorts folgende Rechercheergebnisse erzielt: Im März 2009 wurde in einer Kabinetttvorlage des ehemaligen MIWFT auf ein "Abkommen der BRD und der Republik Kasachstan über die weitere Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Deutsch-Kasachischen Universität Almaty Bezug genommen. Der internationale Kalender der Landesregierung ergab darüber hinaus Fehlanzeige.

Zu B) Aufgrund der oben skizzierten äußerst unklaren Situation empfiehlt Referat VII-2-3 von einer aktiven Erscheinung des MKULNV als Vermittler für NRW-Betriebe in dieser Sache zum jetzigen Zeitpunkt abzusehen.

Die Vorlage ist mit den Abteilungen IV und V sowie mit Referat VII-2-2 abgestimmt.

Gez. König

Anlage(n): 1

11.11.2010 Presseberichterstattung betreffend Auskunftsersuchen der BezReg

Quelle	Westdeutsche Allgemeine WAZ vom 11.11.2010
Seite	21
Ausgabe	WAZ Dortmund
Ressort	Lokales
Quellrubrik	WAZ Dortmund-Süd II
Web-Link	http://www.waz-mediengruppe.de
Urheberinfo	Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost & J. Funke GmbH u. Co. KG

**WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE
WAZ**

Fall Envio: Arnsberg will Auskunft aus Kasachstan

Angesichts unterschiedlicher Aussagen zu der Frage, wie viele PCB-haltige Kondensatoren in den letzten Jahren aus Kasachstan zur Firma Envio geliefert wurden, will die Bezirksregierung nun Aufklärung aus erster Hand.

Arnsberg hat das kasachische Umweltministerium inzwischen schriftlich aufgefordert, alle Erkenntnisse über Lieferungen kurzfristig offenzulegen. Zum Hintergrund: Die Bezirksregierung hatte dem kasachischen Umweltministerium zwischen Dezember 2007 und Mai 2009 zwei Importgenehmigungen für PCB-haltige Kondensatoren im Gesamtumfang von 745 Tonnen erteilt.

Wie unsere Zeitung recherchierte, sind laut der von Envio der Bezirksregierung vorgelegten Entsorgungsbestätigungen insgesamt aber nur sechs Transporte mit 197 Tonnen Kondensatoren bei Envio angeliefert worden. Das kasachische Umweltministerium hatte aber erklärt, insgesamt seien 400 Tonnen Kondensatoren verschickt worden. Der Umweltausschuss der Stadt fragte auf seiner letzten Sitzung, ob es Lieferungen gab, die den Aufsichtsbehörden nicht angezeigt worden sind.

Für Arnsberg ist Fakt: Das kasachische Umweltministerium hatte nur wenige

Wochen nach dem Besuch von Umweltminister Aschimov in Arnsberg im Juni 2009 zwar eine weitere Importgenehmigung beantragt und im Februar 2010 einen zweiten Antrag folgen lassen - das erste Antragsverfahren wurde aber eingestellt, der zweite Antrag zurückgenommen.

Weitere Transporte aus Kasachstan zur Firma Envio wird es nicht geben, so Arnsberg gestern. Die Firma ist stillgelegt, neue Importgenehmigungen wird die Bezirksregierung auf keinen Fall erteilen.

Quelle Ruhr Nachrichten vom 11.11.2010
Seite 0
Ausgabe Dortmunder Zeitung Stadt
Ressort Dortmunder Politik
Quellrubrik Dortmund Stadt

Ruhr Nachrichten

Importen auf der Spur

Die Bezirksregierung will auch dem Importgeschäft der Skandal-Firma Envio weiter auf den Grund gehen. Konkret geht es um die Lieferung von PCB-haltigen Kondensatoren aus Kasachstan, zu der es widersprüchliche Angaben gibt. Die Bezirksregierung

hatte dem kasachischen Umweltministerium zwischen Dezember 2007 und Mai 2009 zwei Import-Genehmigungen im Gesamtumfang von 745 Tonnen erteilt. Bei Envio sind offiziell aber nur 197 Tonnen Kondensatoren angeliefert worden. Die Bezirksregierung hat das kasa-

chische Umweltministerium inzwischen schriftlich aufgefordert, alle Erkenntnisse über Lieferungen kurzfristig offenzulegen.

© PMG Presse-Monitor GmbH

16.11.2010 Bericht des Regierungspräsidenten Arnsberg an den Umweltminister NRW betreffend die hausinternen Befragungen bzgl. des kasachstanischen Besuchs bei der BezReg am 15.06.2009



Der Regierungspräsident
Herrn Minister
Johannes Remmel
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf

Datum: 16. November 2010
Seite 1 von 2

Telefon: 02931/82 2108
Telefax: 02931/82 41218

Seibertzstraße 1
59821 Arnsberg

PCB-Belastung in Dortmund;

Entsorgung von Kondensatoren aus Kasachstan bei der Fa. Envio
Recycling GmbH & CO KG

Bezug:
Bericht vom 04.11.2010 - Az.: 52.envio -

Sehr geehrter Herr Minister Remmel,

zur Vervollständigung der Berichte vom 04. und 09.11.2010 möchte ich
Ihnen hiermit einen aktuellen Überblick über die Gespräche und
Maßnahmen zur näheren Aufklärung der Umstände im Zusammenhang
mit dem Besuch des kasachischen Umweltministers Aschimov am
15.06.2009 in der Bezirksregierung Arnsberg geben.

Von mir persönlich geführte Gespräche:

Datum	Personen
04.11.2010 - vormittags	ORGD Jungmann, Dezernent Dezernat 52
04.11.2010 - abends	RVP'in Geiß-Netthöfel
04.11.2010 - abends	AD Müller, Leiter Abteilung 5 BezReg Arnsberg
05.11.2010 - mittags	LRGD Schmied, Hauptdezernent Dezernat 52

Hauptsitz:
Seibertzstr. 1 59821 Arnsberg

Telefon: 02931 82-0

poststelle@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de

Servicezeiten:
8.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 16.30 Uhr
freitags bis 15.00 Uhr

Konto der Landeskasse
Düsseldorf:
WestLB Düsseldorf 4008017
BLZ 30060000
IBAN DE27 3006 0000 0004
0080 17
BIC: WELADED3
Umsatzsteuer ID:
DE123878657



Datum	Personen
09.11.2010 - vormittags	ORGD Jungmann, Dezernent Dezernat 52
09.11.2010 - vormittags	RBA Heinrich, Sachbearbeiter Dezernat 52
09.11.2010 - abends	RB Linden, Pressesprecher BezReg Arnsberg
10.11.2010 - abends	LRGD Schmied, Hauptdezernent Dezernat 52

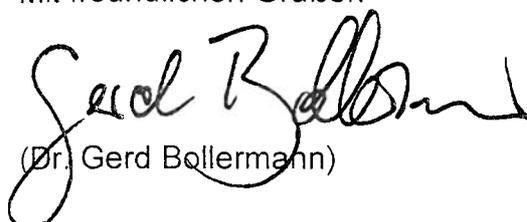
Von Frau RVP'in Geiß-Netthöfel geführte Personalgespräche:

Datum	Personen
05.11.2010	RD Dr. Grete, ehemaliger Persönlicher Referent RP Diegel (jetziger Leiter VL PP Hagen)
05.11.2010	AD'in Ewert, ehemalige Leiterin Abt. 5 BezReg Arnsberg (jetzige PP'in Bochum)
05.11.2010	RP a. D. Diegel

Weitere Gespräche zur vertiefenden Sachverhaltsaufklärung sind noch erforderlich. Diese werden von mir umgehend geführt.

Nach diesen Gesprächen und nach Vorliegen der am 05.11.2010 in Auftrag gegebenen Sonderprüfung Innenrevision (s. Bericht vom 09.11.2010) werde ich baldmöglichst abschließend berichten und Sie auch darüber informieren, ob und in welchem Umfang von mir personal-/disziplinarrechtliche Konsequenzen gezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen


(Dr. Gerd Bollermann)